

DFV-Fördermittel-Plattform

– Grundlagen, Förderprogramme und Einführung in die Plattform –

Online 20. Januar 2026 um 16 Uhr

Kurzvorstellung



Pascal Schneider

- Studium der Betriebswirtschaftslehre
- Schwerpunkt Finanzen, Controlling & Projektmanagement
- 20 Jahre in verschiedenen Unternehmen im In- und Ausland
- Fördermittelberatung für Verband der Medienbranche mit 4.000 Mitgliedsunternehmen aufgebaut und etabliert



SCHNEIDER Consulting

- Fördermittelagentur für Unternehmen & Verbände
- Individuelle Beratung und Recherche (kein Tool)
- **Ganzheitliche Beratung** & langfristige Fördermittelstrategie
- **Zentraler Ansprechpartner** & starkes Partnernetzwerk
- Fördermittel-Plattform für Verbände

Fördermittel-Screening



Wir finden alle Fördermittel für
Ihr Unternehmen oder Ihre
Verbandsmitglieder

Fördermittel-Beratung



Individuelle & langfristige
Fördermittel-Strategie
für Ihr Unternehmen

Fördermittel-Management



Wir übernehmen die
Formalitäten bzw. Begleitung
durch Partnernetzwerk

Agenda

- | | |
|--|----------------|
| 1. Fördermittel Grundlagen & Grundsätze | 15 Min. |
| 2. Vorstellung DFV-Fördermittel-Plattform | 10 Min. |
| 3. Ausgewählte Förderprogramme für die Branche | 10 Min. |
| 4. Fragen & Antworten sowie Austausch der Teilnehmenden | 15 Min. |

1. Fördermittel Grundlagen & Grundsätze

***35 % der vom Bund geplanten
Fördermittel wurden in den letzten
Jahren nicht abgerufen!****

Europäisches Beihilferecht



Staatliche Fördermaßnahmen unterliegen dem europäischen Beihilferecht

Durch Subventionen entstehen wirtschaftliche Vorteile gegenüber Mitbewerbern und anderen Unternehmen. Um den Wettbewerb zu schützen sind Beihilfen in der EU streng reglementiert.

1. De-minimis-Beihilfen

- Geringe Beihilfen, Auswirkungen auf Wettbewerb in EU werden als unwesentlich angesehen
- Schwellenwert in 3 (ganzen) Jahren darf Höchstbetrag **von 300.000 €** nicht übersteigen

2. AGVO - Allgemeine Gruppenfreistellungsverordnung

- Staatliche Beihilfen **für besonders förderwürdige Themen** zur Stärkung des EU-Binnenmarkts
- Zulässig z.B. für FuE, Energieeffizienz, erneuerbare Energien, strukturschwache Regionen
- Können **zusätzlich** zu De-minimis-Beihilfen gewährt werden



Welche Beihilferegelerung zutrifft, ist in der jew. Förderrichtlinie geregelt

Stichwort Betriebsstätte



Definition

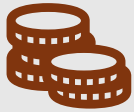
- Fester **Standort** mit Einrichtung oder Anlage, über den ein Unternehmen geschäftlich tätig wird
- Eine Betriebsstätte ist ortsgebunden und vom **Unternehmenssitz** abzugrenzen (mehrere Standorte)
- Gemäß Abgabenordnung zählt darunter insbesondere der Ort der Geschäftsleitung, Zweigniederlassungen, Geschäftsstellen, **Fabrikations- oder Werkstätten**, Warenlager, **Verkaufsstellen**



Warum wichtig?

- Förderprogramme sind **unabhängig vom Unternehmenssitz** möglich, wo Investition getätigt wird
- Ziel der Länder: Investitionen fördern und Arbeitsplätze schaffen oder erhalten
- Nutzung von Fördermitteln der **Länder** für Betriebsstätten
- Besondere Programme für strukturschwache Regionen (z.B. **GRW-Förderung**)
- Vorsicht bei **Verlagerung** von Betriebsstätten (evtl. Rückforderungsansprüche, Förderausschluss)
- **Beihilfegrenzen** beachten (z.B. De-minimis Verordnung der EU: max. 300.000 € in 3 Jahren).

Förderprogrammarten (1)



Zuschuss

- Man erhält i.d.R. einen **nicht rückzahlbaren** Zuschuss nach Abschluss des Vorhabens
- Der Zuschuss deckt meistens einen prozentualen Teil der Kosten (oft zwischen 30 % und 70 %)
- Bei einigen Förderprogrammen werden sogar die gesamten Kosten zu 100 % übernommen



Darlehen

- Man erhält ein Kredit zu **günstigen Konditionen**, oft mit tilgungsfreien Zeiten (oft zw. 1-3 Jahren)
- Im Gegensatz zum Zuschuss muss ein Darlehen zurückgezahlt werden
- Bei einigen Förderprogrammen gibt es einen **Tilgungszuschuss**, der die Rückzahlung reduziert



Vorteile:

- Oft nicht an besonders strenge Bedingungen geknüpft und **freier verwendbar**
- Vorfinanzierung während **tilgungsfreier Zeit** bereits Einnahmen generiert
- Wenn **beihilferechtliche Höchstgrenzen** ausgereizt, gibt es dennoch Förderkredite

Förderkredit - Lohnt sich das?



Beispiel NRW.BANK.Invest Zukunft*

- für Investitionen in Digitalisierung, Effizienz und Einsparung, Mobilität, Umwelt- und Klimaschutz
- z.B. für effizientere Anlagen, Maschinen, E-Fahrzeuge etc.

Kreditbetrag:	200.000 €		
Darlehensbeginn:	01.02.26	Laufzeit:	7
Zinssatz eff. p.a.:	3,50%	Vergleichszinssatz eff. p.a	5,50%
Tilgungszuschuss:	20,00%	Tilgungsfreie Jahre:	2
Zuschuss über LZ in €:	<u>46.745 €</u>	Zuschuss über LZ in %:	<u>23,4%</u>



Zuzüglich Liquiditätsvorteile durch tilgungsfreie Jahre!

- 24 Monate nur Zinsen (575 € fix) ab 25. Monat Tilgung (3.333 €) + Zinsen (fallend)

Förderprogrammarten (2)



Förderprogramme mit festgelegten Förderbedingungen

- Förderzusage i.d.R. wenn die:
 1. in der **Förderrichtlinie** festgelegten Bedingungen erfüllt werden
 2. Fördermittel noch verfügbar sind
- Bewilligung ist **relativ sicher**, wenn alle Voraussetzungen gegeben sind
- Diese Art von Fördermittel sind somit meist planbar und verlässlich



Wettbewerbsorientierte Förderprogramme

- Auch hier gibt es eine Förderrichtlinie mit festgelegten Bedingungen, allerdings:
 1. Man **konkurriert** zusätzlich mit anderen Antragstellern um die verfügbaren Mittel
 2. Eine **Jury** oder ein Gremium entscheidet, welche Projekte oder Anträge gefördert werden
- Auswahlkriterien sind i.d.R. Innovationsgrad, Relevanz und Qualität des Antrags
- Selbst bei Erfüllung aller formalen Anforderungen besteht somit **keine Garantie** auf eine Förderung

Fördermittel selbst beantragen?

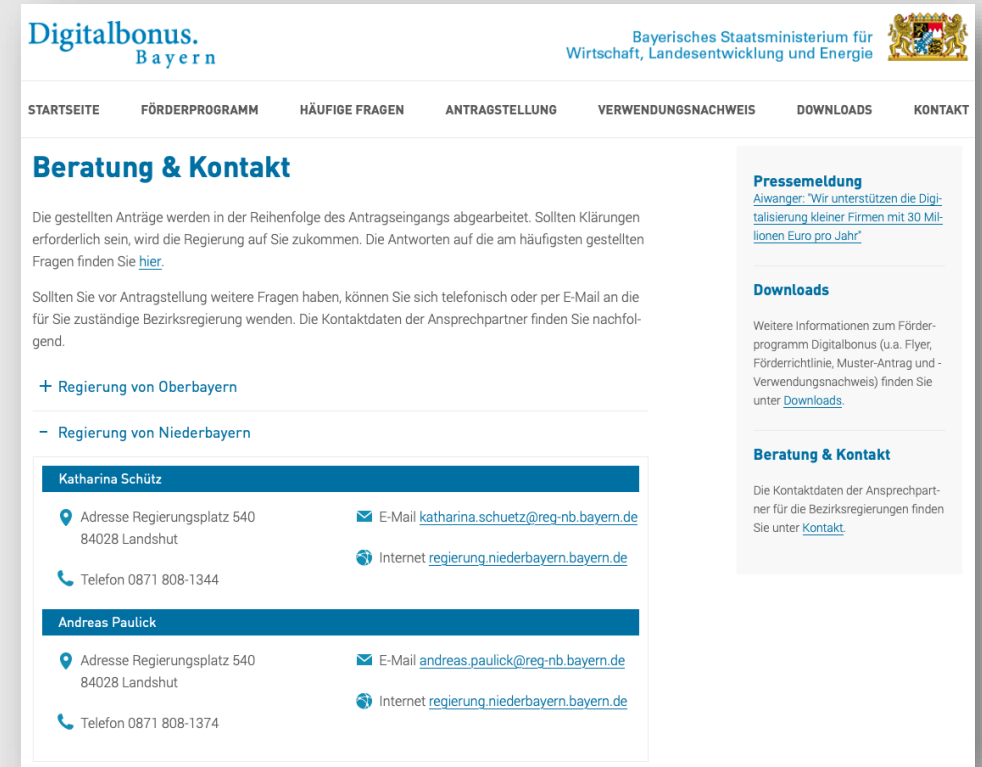


Bsp. Digitalbonus Bayern

- Zuschuss für Digitalisierung sowie Hard- & Software (z.B. ERP-oder WWS-System, spezielle Branchenlösungen etc.)
- 50 % bis zu 7.500 € f. Standardmaßnahmen und 30.000 € bei bes. Innovationsgehalt

Antragstellung

- Einfache Online-Antragstellung
- Einfaches Formular & [Mustervorlage](#)
- Kostenlose Beratungsstelle



Bei einfachen Förderprogrammen & niedrigen Summen empfehlenswert

Förderprogramm Spielregeln



Auf was muss ich bei der Beantragung von Fördermitteln achten?

1. **Beginn** der Maßnahmen oder des Projekts erst **nach Zusage** (Fördermittelbescheid)
2. **Fördermittelrichtlinie** und Anhänge gut studieren für einen korrekten und vollständigen Antrag
3. Bei Zweifeln oder Fragen immer direkt **beim Projektträger** des Förderprogramms **anrufen**
4. Bei der Antragsstellung auf **richtige Wortwahl** achten (Förderbedingungen)
5. Keine Antragstellung ohne **konkretes Angebot**
6. Antrag erst einreichen, wenn alle Unterlagen **vollständig** sind
7. **Bearbeitungszeit** nach Eingang des vollständigen Antrags ca. **4-8 Wochen**
8. Nach der Zusage nicht „ausruhen“, **Verwendungsnachweis** mit hoher Qualität einreichen
9. **Keine Garantie** auf Genehmigung und Auszahlung der beantragten Mittel
10. Immer nur das investieren, was man auch **ohne Fördermittel** selbst tragen kann

Überblick wesentlicher Förderbereiche*



**Gründung &
Nachfolge**



**Aus- &
Weiterbildung**



Innovation



**Digitalisierung
& KI**



**Energieeffizienz
& Klimaschutz**

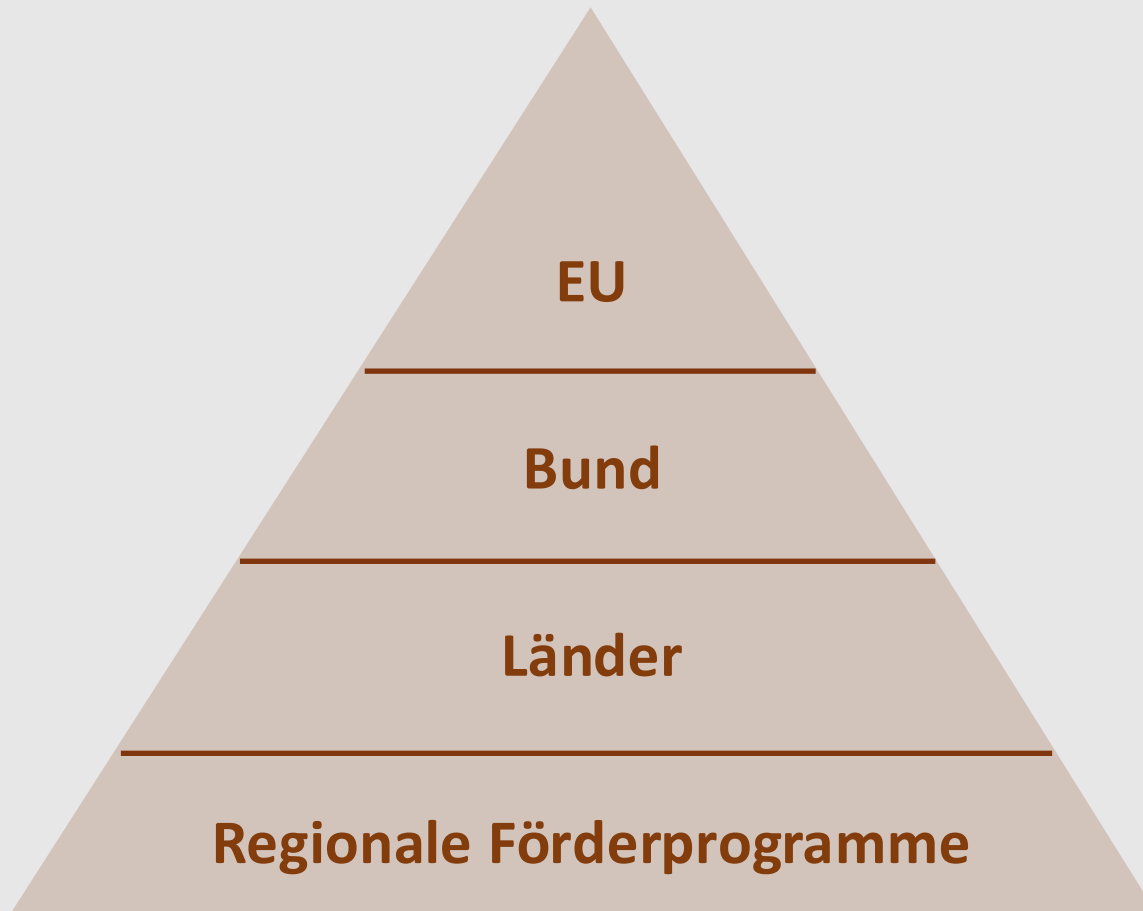


**Investition &
Wachstum**



**Forschung &
Entwicklung**

Fördermittellandschaft in Deutschland



Über 2.400 Förderprogramme*

- ~ 500 Förderprogramme des Bundes
- ~ 1.900 Landesförderprogramme
- ~ 60 EU-Förderprogramme

+ Regionale bzw. kommunale Förderprogramme

Wie findet man passende Fördermittel?



**Auf der neuen DFV
Fördermittel-Plattform**

2. Vorstellung der neuen DFV-Fördermittel-Plattform

DFV-Fördermittel-Plattform

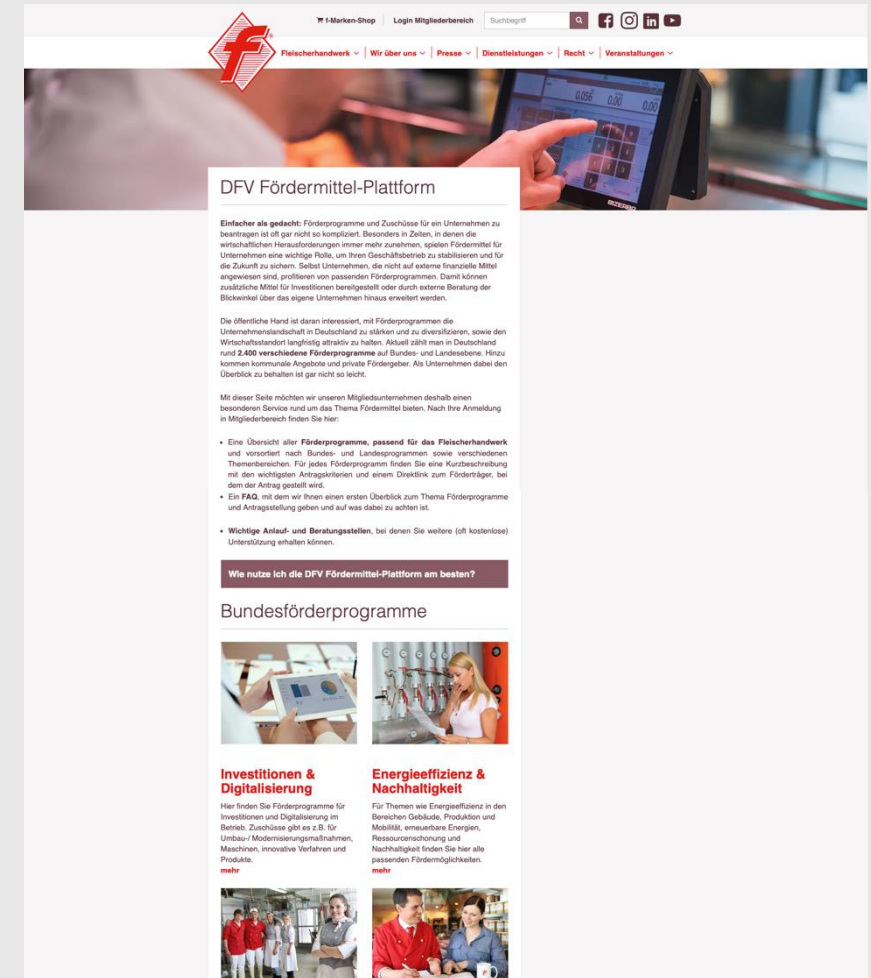


Branchenspezifisches Angebot des DFV

- Auswahl von **über 200 Fördermitteln** vorsortiert für die Branche auf Bundes- u. Landesebene
- Für **Themen** wie Investitionen, Digitalisierung, Energieeffizienz, Ausbildung, Betriebsentwicklung...
- **Kurzbeschreibung** mit Überblick wichtigster Infos
- Direktlink zum **Antragsportal** / Förderorganisation
- **Zentrale Anlaufstelle** für DFV-Mitglieder, die regelmäßig **aktualisiert** wird (z.B. neue Programme)
- Monatliche **Updates** über die DFV-App



Live Demo

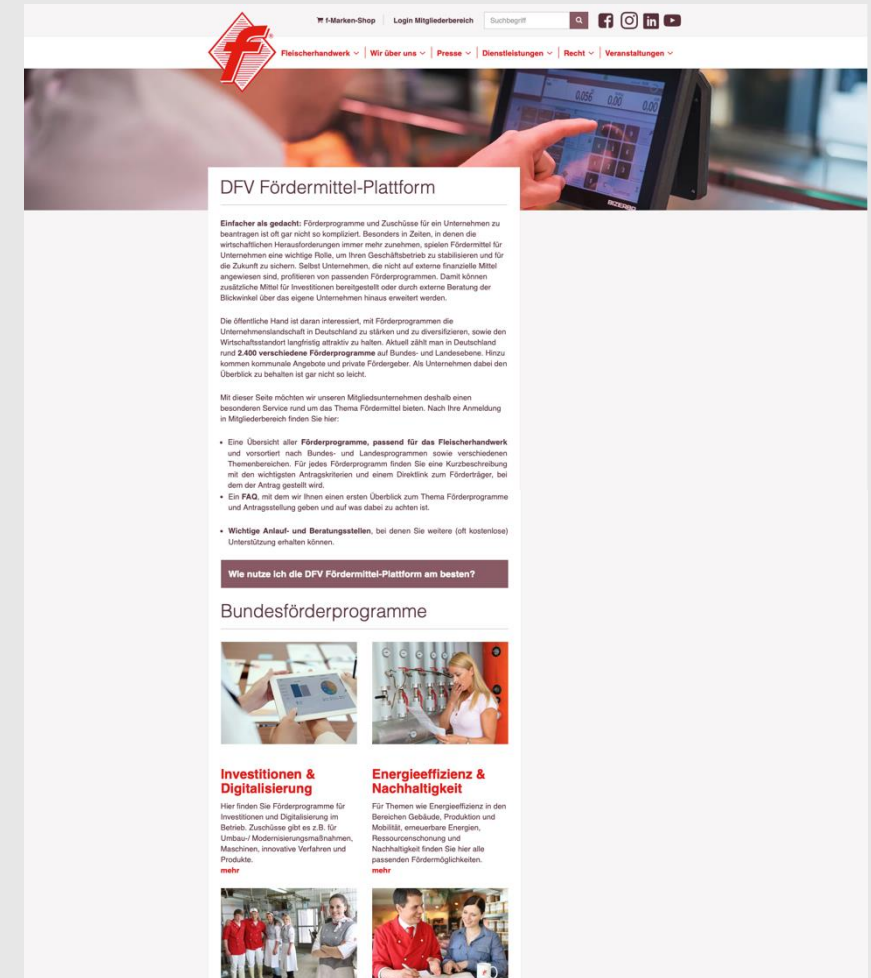


DFV-Fördermittel-Plattform



Wie arbeite ich damit am besten?

1. Überblick **Bundesprogramme** (nach Themen)
2. **Landesprogramme** je Bundesland (Betriebsstätte)
3. **Auswahl** der Programme z.B. in einer Tabelle oder einem Dokument **priorisieren**
4. **Kostenlose Erstberatung** z.B. der Fördermittelorganisation oder Handwerkskammer nutzen
5. Anschließend **Antragstellung**, bei Bedarf mit Unterstützung von Beratern
6. Regelmäßige **Updates** über DFV-App nutzen



3. Ausgewählte Fördermöglichkeiten für das Fleischerhandwerk

EEW-4: Optimierung Anlagen/Prozesse



Gefördert werden Maßnahmen zur **Steigerung der Energie- und Ressourceneffizienz** von Anlagen und Prozessen. In der **Basisförderung** erhalten kleine Unternehmen 15 % u. mittlere 10 % Zuschuss für neue Anlagen / Maschinen (15 % Energieeinsparung). In der Premiumförderung gibt es bis zu 55 % Zuschuss für effizientere gewerbliche Prozesse, es muss ein Einsparkonzept von Treibhausgasen erstellt werden.



Alle Unternehmen



Bis zu 15 % in der Basisförderung bzw. bis zu 55 % in der Premiumförderung



Antrag online über BAFA; THG-Einsparkonzept für die Premiumförderung erforderlich



Gefördert werden der Erwerb und die Installation/Montage von Anlagen und Maschinen, die u.a. zu folgenden Kategorien gehören: Kühlmöbel für Lebensmittel, Geschirrspülmaschinen, elektrisch betriebene Backöfen für Lebensmittel oder auch elektrisch betriebene Flurförderfahrzeuge.

Betriebliches Mobilitätsmanagement



Mit der Initialförderung wird die Erstberatung eines nachhaltigen **Mobilitätskonzept** im Unternehmen bezuschusst. Durch die Breitenförderung kann das Betriebliche Mobilitätsmanagement rund um die Arbeitswege und Dienstreisen der **Mitarbeitenden**, den Fuhrpark, die Infrastruktur oder den **Besucher-, Kunden- und Lieferverkehr** aufgebaut und eitere **Investitionen** getätigt werden



KMU mit max. 250 MA, 50 Mio. € Umsatz / 43 Mio. € Bilanzsumme



Beratungskosten bis 5.000 € und bis zu 60 % (max. 60.000 €) für die Maßnahmen



Antragsstellung über Bundesamt für Logistik und Mobilität (BALM)



Folgende Maßnahmen werden im Rahmen der Breitenförderung unter anderem bezuschusst: Kauf von Lastenfahrrädern, Radabstellanlagen, Duschen, Umkleiden, Ladesäulen, Kauf von E-Fahrzeugen und E-Rollern, dienstliche Nutzung von Carsharing etc.

Weiter.Bildung



Die Bundesagentur für Arbeit unterstützt Unternehmen dabei, Wissen und Fähigkeiten der Mitarbeiter mit passenden **Qualifizierungsangeboten** weiter auszubauen und dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Bezuschusst werden **Lehrgangskosten** und **Arbeitsentgelte** während der Weiterbildung. Diese muss **mehr als 120 Stunden** sein (muss nicht am Stück). Ein Sammelantrag für mehrere MA ist möglich.



Alle Unternehmen



Zuschuss von bis zu 100 % der
Lehrgangskosten und des Arbeitsentgelts



Kostenloses Beratungsgespräch und Antrag
über Arbeitgeber-Service (AG-S)



Vermittlung von Fertigkeiten, Kenntnissen und Fähigkeiten, die über eine ausschließlich arbeitsplatzbezogene, kurzfristige Anpassungsfortbildungen hinausgehen. Denkbar für Qualifizierung von Fachkräften aus den eigenen Reihen sowie Ausbildung von ungelernten Mitarbeitern.

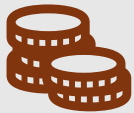
Weiter.Bildung



Beschäftigungsqualifizierung im Überblick*

	Abschlussorientierte Weiterbildung bei fehlendem Berufsabschluss (nach § 81 (2) SGB III)	Sonstige berufliche Weiterbildung nach § 82 SGB III in Abhängigkeit von der Betriebsgröße und Zugehörigkeit zu einer Personengruppe <small>*Um 5 % erhöhte Förderung bei Vorliegen einer Betriebsvereinbarung über die berufliche Weiterbildung oder eines Tarifvertrages, der betriebsbezogen berufliche Weiterbildung vorsieht (in Abhängigkeit von der Betriebsgröße)</small>			Neu Qualifizierungsgeld nach § 82a SGB III
Betriebsgröße	 Alle Betriebsgrößen	 < 50 Beschäftigte	 50–499 Beschäftigte	 Ab 500 Beschäftigte	 Alle Betriebsgrößen
Übernahme Lehrgangskosten	100 %	100 % (soll)	50 % 100 % (soll) bei Vollendung des 45. Lebensjahres oder Schwerbehinderung	25 %	durch den Arbeitgeber zu tragen
Arbeitsentgelt-zuschuss	bis zu 100 %	75 %	50 %	25 %	keine Übernahme
Entgeltsatz-leistung	keine Übernahme	keine Übernahme	keine Übernahme	keine Übernahme	60/67 %
Zulassungs-erfordernis	Maßnahme und Träger	Maßnahme und Träger	Maßnahme und Träger	Maßnahme und Träger	nur Träger
Behinderungsbedingt erforderliche Mehraufwendungen	keine Übernahme	werden übernommen	werden übernommen	werden übernommen	werden übernommen

Weiter.Bildung



Rechenbeispiel für 3-monatige Weiterbildung von 2 MA

Annahmen:

2 Hilfskräfte in einem Betrieb mit 15 MA sollen weitergebildet werden. Die Weiterbildung findet über 3 Monate Nachmittags durch einen externen Anbieter statt. Die Kosten betragen 7.000 € je MA. Die durchschnittlichen Personalkosten belaufen sich auf 4.000 € je MA und Monat.

Summe Weiterbildungskosten:	14.000 €
Summe Personalkosten (50 % über 3 Monate):	12.000 €
Gesamtkosten Weiterbildungsmaßnahme:	26.000 €
<hr/>	
Zuschuss Weiterbildungskosten (100 %):	14.000 €
Zuschuss Personalkosten (75 %):	9.000 €
Zuschuss in €	23.000 €



88 % Zuschuss

Weitere Förderung von Beschäftigten



1. Passgenaue Besetzung als Unterstützung zur **Integration ausländischer Fachkräfte** und Geflüchteter
2. Förderung **Auszubildender aus Insolvenzbetrieben** in einigen Ländern mit z.B. 2.500 € Zuschuss
3. Einstiegsqualifizierung (Zuschuss für **Praktikum** benachteiligter Jugendlicher bis zu 12 Monate)
4. **Eingliederungszuschuss** (bis zu 50 % des Arbeitsentgelts für max. 12 Monate)
5. Förderung von **Langzeitarbeitslosen** (bis zu 100 % des Arbeitsentgelts für 2-5 Jahre & für Coaching)



Alle Unternehmen



Zuschuss je nach Programm bis zu 100 %
der Personalkosten inkl.
Sozialversicherung



Kostenloses Beratungsgespräch und Antrag
über Arbeitgeber-Service (AG-S)



Unbedingt Beratungsgespräch mit dem Arbeitgeber Service Ihrer BA vor Ort vereinbaren, um die individuellen Möglichkeiten zu besprechen und auch für Zukunft informiert zu sein. Zur Vorbereitung empfiehlt sich die Bedürfnisse des Betriebs vorab zu analysieren und zu beschreiben.

Ausblick: DFV-Fördermittel-Plattform

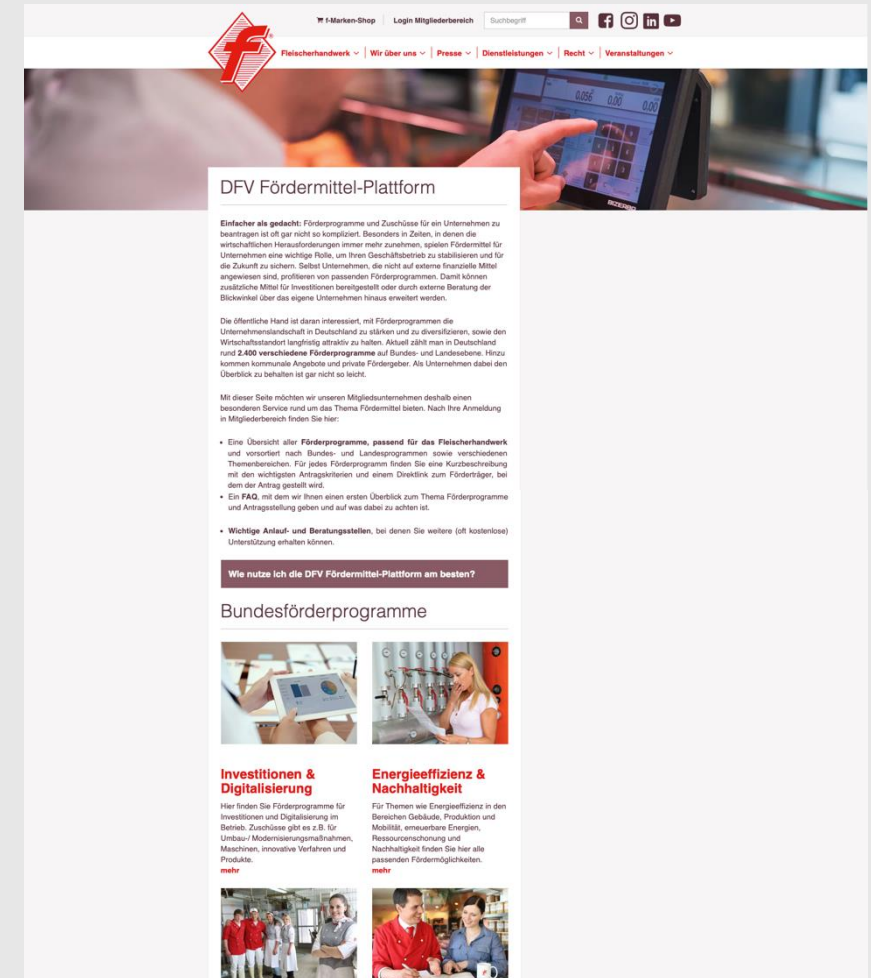


Was erwartet Sie in Zukunft?

- **Monatliche Updates** über die DFV-App
- **Best Practice Beispiele** erfolgreicher Anträge von Betrieben des Fleischerhandwerks
- **Programm-Highlights** für die Branche
- **Regelmäßige Aktualisierung** der Plattform
- Jährliches **Info-Webinar**
- Excel **Arbeitshilfe** und **Checkliste**



Regelmäßig reinschauen lohnt sich!



Die neue DFV-Fördermittel-Plattform



Ideen wecken



**Regelmäßige
Updates**



**Neues
entdecken**



Immer aktuell



**Angebote für
Beratung**



**Best Practice
Beispiele**



**Zentrale
Anlaufstelle**



**Unterstützung
beim Antrag**

4. Fragen & Antworten sowie Austausch der Teilnehmenden



Pascal Schneider

Fördermittelberater

+49 175 9403098

info@pschneiderconsulting.com

www.pschneiderconsulting.com